



PIRATENPARTEI
Deutschland

Piratenpartei Deutschland | Pflugstraße 9a | 10115 Berlin

BiNe – Bisexuelles Netzwerk e. V.
Ignystr. 14

50858 Köln

05. September 2021

Ihre Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl und das damit bekundete Interesse an unserer Politik. Im Anschluss erhalten Sie unsere Antworten:

Frage 1:

Sind Ihnen geoutete bisexuelle Politiker_innen in Ihrer Partei bekannt? Wer?

Ja, und einige davon engagieren sich in unserer AG Queeraten, die sich mit sämtlichen Fragen der Sexualität und Geschlechtsidentität im politischen Kontext befasst. Namen nennen wir aus Gründen des Datenschutzes natürlich nicht.

Frage 2:

Welche Maßnahmen speziell für Bisexuelle planen Sie im Gesundheitssystem?

Hinsichtlich der Suchproblematik wollen wir Drogen in den legalen Markt überführen und ein umfangreiches Präventionsprogramm für Süchtige aufbauen. Dies würde die Gefahren des Drogenmissbrauchs reduzieren, da die Drogen durch staatliche Kontrolle und damit einem Wegfall an schädlichen und gefährlichen Zusatzstoffen weniger gesundheitsschädlich wären.

Frage 3:

Wie wollen Sie es fördern, dass Schüler*innen konkret über Bisexualität aufgeklärt werden?

Wir wollen den Themenkomplex Sexualität und Geschlecht im Sozialkunde- und im Biologieunterricht soweit vertiefen, dass die Schüler_innen sich ausführlich mit den verschiedenen Arten der Sexualität und Geschlechtsidentität auseinandersetzen können. Hierzu ist die Unterstützung von Initiativen wie SCHLAU ein probates Mittel.

Bundeschluss

Sebastian Alscher
Markus Barenhoff (stellv. Vorsitzender)
Frank Grenda (politischer Geschäftsführer)
Stefano Tuchscherer (stellv. politischer Geschäftsführer)
Jochim Rotermund (Generalsekretär)
Manuel Wolf (stellv. Generalsekretär)
Wolf Vincent Lübcke (2. stellv. Generalsekretär)
Detlef Netter (Schatzmeister)
Andreas Lange (stellv. Schatzmeister)

vorstand@piratenpartei.de

Bundesgeschäftsstelle Piratenpartei Deutschland

Telefon:
+49 30 2757 2040
Telefax:
+49 30 6098 9751 7

Bankverbindung:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN:
DE36 4306 0967 7006 0279 00
BIC:
GENODEM1GLS

www.piratenpartei.de

Frage 4:

Welche Inhalte sind Ihnen in so einem Plan wichtig, auch Bi+Inhalte? Werden Sie sich in jeder Koalition dafür einsetzen?

Wir werden einen Bundesaktionsplan nach dem Vorbild der Landesaktionspläne gerne unterstützen, da er ein gutes Medium ist, um konkrete Forderungen festzuhalten und einfordern zu können. Dafür würden wir die Vertretungen der Betroffenen hinzuziehen, um einerseits ihre Expertise, andererseits auch den Blickwinkel der Betroffenen mit einfließen zu lassen, da diese gerade in queeren Thematiken essenziell sind.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten, die Forschung zum Thema Bisexualität anzukurbeln, sehen Sie dennoch?

Wir wollen eine Finanzierung der Hochschulen unabhängig von kurzfristigen Projekten, was auch eine Forschung in Feldern, die nicht rein ökonomischen Interessen dient, ermöglicht. Somit wird es Forscher*innen erlaubt, das Thema Bisexualität zu erforschen ohne finanzielle Einbußen zu erleben.

Frage 6:

Welche vergleichbare Aktionen können Sie sich für vorstellen? Wie werden Sie sich dafür einsetzen?

Wir sind gerne bereit, bei der Bi+Pride mitzumachen und für die Sichtbarkeit von Bisexuellen zu Demonstrieren. Auch am Tag der Bisexualität und dem IDAHOBIT haben wir uns in der Vergangenheit beteiligt und werden dies auch in Zukunft tun.

Frage 7:

Wie wollen Sie konkret auf menschenrechtsfeindliche Äußerungen und Gruppierungen reagieren?

Und wie schützen Sie Bisexuelle vor Hassgewalt?

Wir fordern, dass Sexualität und Geschlechtsidentität als Diskriminierungsmerkmal explizit durch Artikel 3 des Grundgesetzes geschützt werden. Des Weiteren sollen Feindlichkeiten gegenüber queeren Menschen als strafverschärfende Tatmerkmale in § 46 StGB aufgenommen werden. Auch fordern wir mehr Aufklärung und Schulung bei der Polizei, damit insbesondere auch Straftaten gegen queere Menschen zuverlässig ernst genommen und verfolgt werden.

Frage 8:

Werden Sie hier vermehrt auf den Rat von Expert*innen hören und Menschenrechte umsetzen?

- **Verbesserung der Blutspenderegulungen,**
- **Trans*-Rechte,**
- **Schutz im Grundgesetz,**
- **Anerkennung von zwei Müttern,**
- **Schutz von Inter*-Kindern,**
- **Verbot von Konversionstherapien**

Wir haben unser queeres Programm schon jetzt unter den Gesichtspunkten der Menschenrechte und der Erfahrungen von Expert*innen aufgestellt, dies ist auch weiterhin unser Plan und hat z.B unsere Position zur Blutspende hervorgebracht. Hier fordern wir den diskriminierungsfreien Zugang zur

Blutspende. Weder die aktuellen Richtlinien hierzu noch die in Beratung befindlichen neuen Richtlinien setzen dies ausreichend um. Letztere ermöglichen zwar mehr Menschen die Blutspende, aber der Entwurf der Richtlinien grenzt nach wie vor MSM von beispielsweise heterosexuellen Personen ab. Hier muss von der sexuellen Orientierung weg hin zur Wertung realen Risikoverhaltens gegangen werden.

Auch fordern wir in unserem Programm eine Reform des TSG durch ein Selbstbestimmungsgesetz, das die der Selbstbestimmung widersprechenden Elemente entfernt, sowie die Aufnahme in Artikel 3 des Grundgesetzes. Auch die Anerkennung der Elternschaft von gleichgeschlechtlichen Paaren sowie von poly Beziehungen sind Forderungen unseres Programms.

Mit freundlichen Grüßen
Piratenpartei Deutschland
Thomas Ganskow
Bundeskoordinator Wahlprüfsteine